

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	i
Vorwort . . . . .	1

## **Kapitel 1: Vorspiel auf der jütischen Heide**

1.1 Kein Aufenthalt! . . . . .	5
1.2 Die „jütische Heide“ als Metapher . . . . .	7
1.3 Der literarische Zusammenhang von E/O und den „Erbaulichen Reden“ . . . . .	8
1.4 Die „jütische Heide“ als Metapher der ungegenständlichen Unendlichkeit und das „Ultimatum“ als Ursprung der „Erbaulichen Reden“ . . . . .	12
1.4.1 Die Bewegung des Werdens und die Möglichkeit nach Augustins Confessiones XII . . . . .	17
1.4.2 Die Wüstenmetaphorik bei Meister Eckhart . . . . .	20
1.4.3 Die „jütische Heide“ als Metapher für das unendliche Wortereignis . . . . .	32
1.5 Das Ästhetische und Ethische „in der Herausarbeitung der Persönlichkeit“ . . . . .	33
1.6 Wesen und Gestalt des Erbaulichen. Die „Heidepredigt“ im „Ultimatum“ als Übergang von Entweder/Oder zu den „Erbaulichen Reden“ . . . . .	48
1.7 Abschließende Bemerkungen zur „Heidepredigt“ im „Ultimatum“ . . . . .	57

## **Kapitel 2: Die „Erbaulichen Reden“**

2.1 Der Umfang der „Erbaulichen Reden“ . . . . .	60
2.2 Das Problem der Mitteilung . . . . .	63
2.3 Autonymität. Die „Vorworte“ . . . . .	70
2.3.1 Die Widmungen . . . . .	71
2.3.2 Die einzelnen Vorworte . . . . .	74
2.3.3 Die „Erbaulichen Reden“ in der Perspektive der Vorworte . . . . .	86
2.4 Das „Erbauliche“ als die unendliche Bewegung der Innerlichkeit in der Bezogenheit auf Gott . . . . .	88
2.5 Die „Erbauliche Rede“ . . . . .	95
2.6 Die „Macht des Zuhörers“ . . . . .	98

2.7	Momente des „Erbaulichen“ in den „Erbaulichen Reden“ . . . . .	101
2.7.1	Das durch das Zukünftige vermittelte Gegenwärtige als die „gute Gabe von oben“ . . . . .	102
2.7.2	Die „Besorgnis“ . . . . .	110
2.7.3	Dass der Mensch Gottes bedarf, ist seine Vollkommenheit. . . . .	122
2.7.4	Der Streit des Menschen mit sich selbst in seiner Innerlichkeit . . . . .	126
2.7.5	Des Menschen Wachsen in der Gleichheit Gottes . . . . .	132
2.7.6	Des Todesgedankens ins Leben zurückwirkende Kraft . . . . .	140

### **Kapitel 3: Die „Erbaulichen Reden“ in der Perspektive der „Climacus“ – Schriften**

3.1	Die Rekonstruktion der pseudonymen Schriften und der „Erbaulichen Reden“ durch „Climacus“ . . . . .	150
3.2	E/O und die „Heidepredigt“ in der Sicht des „Climacus“ . . . . .	151
3.2.1	Das Selbst kann nicht immanent gefunden werden . . . . .	151
3.2.2	Der Wahrheitsbegriff . . . . .	153
3.2.3	Das Verhältnis zwischen dem Endlichen und dem Unendlichen . . . . .	155
3.3	Der „Sprung“, das „Entsetzen“, die „Sünde“, das „Paradox“ und der „Bruch der Immanenz“ . . . . .	158
3.4	Die „Erbaulichen Reden“ in der Perspektive des „Climacus“ . . . . .	173
3.4.1	Die Unterscheidung von „ethischen Immanenzkategorien“ und den „doppelt reflektierten religiösen Kategorien, die das Paradox angehen“ . . . . .	174
3.4.2	Die „Erbaulichen Reden“ und der „abgeschwächte Anflug von humoristischer Tönung“ . . . . .	177
3.4.3	Die „Erbaulichen Reden“ und die Polemik gegen die „Spekulation“ . . . . .	180
3.5	Die Erweiterung des Begriffs des „Erbaulichen“ zum Begriff des „Paradox-Erbaulichen“ . . . . .	182
3.6	Die „Predigt“ . . . . .	185
3.6.1	Die „Ordination“ als „paradoxe Verwandlung“ . . . . .	185
3.7	Die doppelte Gestalt des „Erbaulichen“ und die „Erbaulichen Reden“ . . . . .	195
3.8	Schlussbetrachtung . . . . .	205
	Literaturverzeichnis . . . . .	215

### **Exkurse**

„Die „göttliche Trinität“ in Hegels Religionsphilosophie“ . . . . .	30–31
„Nisus formativus‘ Trieb zur Gestalt“ . . . . .	35–39
„Die ‚Doppelreflexion‘“ . . . . .	64–69